

Artikel vom
22. Oktober 2007

Alp-Idyll mit Rostflecken

„Die Südliche“ Horst Weiß erhält Preis „Der erste Ankauf“ – Aus den Reden zur Eröffnung

Immenstadt | kls | Den Himmel beherrscht ein fast unwirkliches Blau. Die Sonne setzt mit wärmender Kraft den Schneefeldern auf goldgrünen Bergmatten zu. Was für ein Vorfrühlings-Alp-Idyll – reckte sich da nicht frech im Vordergrund ein rostiges Eisengerüst ins Bild. „Offenes Gelände(r)“ nennt Horst Weiß aus Oberstdorf sein Acryl-Gemälde.

Bei der Eröffnung der „Südlichen 2007“, der Jahresausstellung Bildender Kunst in unserer Region, wurde es am Freitagabend mit dem Preis „Der erste Ankauf“ ausgezeichnet. Gerhard Dorn, Vorstandsmitglied der Sparkasse Allgäu, begründete die Vergabe mit der beständigen Qualität, die die Arbeiten des Künstlers kennzeichne. Mit seiner präzisen figurlichen Darstellung voll hintergründigen Humors verstricke Weiß den Betrachter in immer neue Fragestellungen. Dorn deutete das Werk als Sinnbild des Aufbruchs und das dargestellte Geländer als Gerümpel. Letzteres stelle die Vergänglichkeit menschlicher Arbeit der sich stets erneuernden Kraft der Natur gegenüber.

Preisträger Horst Weiß zeigte sich erfreut und überrascht zugleich, was Dorn alles aus seinem Bild herauslese. Es gebe selten ein deutungsgleiches Urteil über ein Kunstwerk, erklärte Dr. Thomas Goppel. Der bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst eröffnete die Ausstellung im Immenstädter Museum Hofmühle mit einigen kurzweiligen allgemeinen Betrachtungen über Kunst. Kunst sei Stellungnahme und Gegenstellungnahme. Kunst halte dem Be-

trachter den Spiegel vor, fordere ihn auf zu sagen, was ihm gefalle und was nicht. Außer bei der Vernissage, empfahl Goppel: „Es könnte ja der Künstler neben ihnen stehen.“

Goppel lobte das Konzept der „Südlichen“: Die Auswahl der präsentierten Werke treffen die Künstler selbst und nicht irgendein Vorstand. Goppel freute sich, dass die Ausstellung so vielfältig, so bunt sei.

„Sie laden sich immer neue Eröffnungsredner ein, weil sie jedes Jahr die gleichen Bilder ausstellen.“

Dr. Thomas Goppel, bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, eröffnet die „Südliche“ mit humorvollen Bemerkungen.

27 Künstler aus dem südlichen Oberallgäu, dem Kleinwalsertal und aus Jungholz wurden zur „Südlichen 2007“ eingeladen, erläuterte Immenstadts Bürgermeister Gerd Bischoff. Rund 100 Werke sind zu sehen, darunter fünf Arbeiten des einst in Immenstadt tätigen Malers Eduard Bechteler (1890 - 1983), an den heuer als „historischem Gast“ erinnert wird. Bischoff empfahl, dem Förderverein Bildender Kunst Schwaben Süd beizutreten, der den Berufsverband Bildender Künstler unterstütze.

Vor und nach dem gesprochen Wort setzten Vorträge des Kammerchors „Allgäuer Kehlspatzen“ unter der Leitung von Lena Li und Thomas Müller der bildnerischen Moderne die musikalische Moderne entgegen.

Eröffnung am
19.10.2007



Gedanken über Nähe und Abstand: Dr. Thomas Goppel eröffnet inmitten der Gäste die „Südliche 2007“, die Jahresausstellung Bildender Kunst in unserer Region.